

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 76 -
4. September 2006

Editorial

Moin Folks . . . die erste September Ausgabe (Nr. 76) der „**WILD WEST WEEKLY**“ schaut nach vorn: Am kommenden Wochenende finden im Westen gleich vier **Veranstaltungen** statt. Am Samstag laufen parallel die 245/West in Siegen und die Classic Formula Days in Kottenheim. Der Sonntag ist dem Käfer-Cup auf dem Moers Speedway sowie der Trans-Am in Engelskirchen vorbehalten . . .

Für die Vorberichterstattung bedeutet dies 3 aktive Reporter und 3 Texte. Der Schleichende weiß etwas zur 245 zu sagen, Taffy zu den Classic Formula Days und Freddy zur Trans-Am. Ergänzt werden die 3 „Vorausschauer“

durch zwei weitere Autoren: Ronald war am letzten Dienstag beim 908 Cup in der Duisburger Rennpiste und Nick Speedman am Samstag bei den alten NASCARs in Moers . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche 908 Cup
 2. Lauf in der Rennpiste
- NASCAR Grand National
 7. Lauf am 2. September 2006 in Moers
- Gruppe 2, 4 und 5
 5. Lauf am 9. September 2006 in Siegen
- Classic Formula Day 2006
 3. Lauf am 9. September 2006 in Kottenheim
- Trans-Am
 4. Lauf am 10. September 2006 in Engelskirchen

Porsche 908 Cup

2. Lauf in der Rennpiste

geschrieben von r(r)rr (rennpisten (rallye) reporter ronald)

Mittlerweile hat es sich rumgesprochen. In Duisburg wird mit dem Porsche 908 Cup eine äußerst attraktive Rennserie gefahren!

Während in der gerade abgelaufenen Saison der Zug langsam ins rollen kam und üblicherweise mit max. zwei Startgruppen gefahren wurde, fand der erste Lauf der neuen Saison unter Mitwirkung von 14 aktiven Fahrern statt. Und das, obwohl in NRW Sommerferienzeit angesagt war. So war die Erwartung der Veranstalter vor dem 2. Lauf schon sehr hoch. Erste DIMAS- (Das Institut für Marktforschung am slotracing) Hochrechnungen spuckten 20 bis 22 slotracer aus. Sollten wir etwa mit 4 Startgruppen fahren?

Um es vorweg zu sagen, es waren ein paar weniger, aber trotzdem konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. 17 Porsche Fahrer kamen zur Rennpiste und hatten einen klasse Fahrtag mit spannenden Positionskämpfen und einigen Überraschungen vor sich.

Mit einem Doppelstarter, der freundlicherweise in der letzten Startgruppe für saubere Spu-

ren sorgte (Besten Dank noch mal an Heiko) waren schnell drei Startgruppen zusammengestellt.

Da wir in dieser Saison 10 Läufe mit insgesamt 3 Streichergebnissen vor uns haben, können aber auch all diejenigen noch problemlos einsteigen, die ihr Kommen bereits angekündigt hatten, beruflich aber verhindert waren oder ihren Rennboliden noch nicht auf's Parkett bekommen haben.

Klasse auch die hohe „ausländische“ Anreisquote bei diesem Lauf. Autokennzeichen aus Gelsenkirchen, Bottrop, Essen, Köln und natürlich von der anderen Rheinseite wurden gesichtet. Gerüchlicherweise kochte der Begriff „internäschonäl racer“ auf, verflog aber Gott sei Dank schnell wieder. Ein weiteres Gerücht ist übrigens auch, dass Michael „Potti“ Pottmeyer demnächst eine „69“ auf seinen weißen Startnummernkreis des 1:1-Minis mit schwarzem Edding verpasst bekommt.

In der letzten Saison war es Usus, dass die Erstplatzierten zunächst einmal die Bahn für die Nachfolgetruppe frei fahren und grip auf die Bahn bringen. Dieses Prinzip wird auch in dieser Saison beibehalten. Somit standen mit

Jan Nowicki, Thomas Reich, Heiko Brünning, Kai Uwe Schott, Jens Themselfeld die ersten 5 am Startplatz. Als Sechster im Bunde rutschte Günter Roperts für den schmerzlich vermissen Hajü Eiffler (3. Platz im ersten Lauf) in die erste Startgruppe.

Leider hat es noch nicht zu Bildern der neuen 908er-Kreationen gereicht, daher müssen noch mal die Mädels in die Bresche springen, um so wenigstens ein bisschen Farbe ins Spiel zu bringen. Im nächsten Bericht werde ich aber garantiert die neuen Renner vorstellen!



heat 1: Der Fight kann beginnen...

Nach dem Startschuss ging sofort die Post in Form eines dunkelblauen und hellweißen 908er ab. Jan auf der schnellen Spur 1 dicht gefolgt von Thomas auf 2 kämpften verbissen um die

Führungsposition. Nach dem 1. heat lagen nur 3 Schienen zwischen den Kontrahenten. Heiko und Jens fighten Runde um Runde um Platz 3, bevor Jens durch einen Abflug die Segel streichen musste. Nach den ersten 3 Minuten lag Heiko 1 Runde vor den rundengleichen Jens und Kai. Günter eine weitere Runde dahinter.



heat 2: Es wird heiß in der rennpiste, die Slotter haben aber keine Zeit zum Verschnaufen...

Thomas wechselt auf Spur 1 und übernimmt kurzfristig die Führungsrolle. Jan gibt nicht auf, so dass ein permanenter Wechsel der

Nummer 1 auf dem Monitor angezeigt wird. Nach weiteren 3 Minuten liegt Thomas eine Schiene vor Jan. Heiko ungefährdet - aber schon leicht abgeschlagen - auf dem dritten Platz; während der Rest weiter um Platz 4 kämpft. Dabei hat sich Günter wieder zu seinen direkten Kontrahenten zurückgerundet.



heat 3: Das Abtasten hat ein Ende - jetzt geht's rund...

Ein spannender Fight entbrennt um den Platz an der Sonne, eher Jan durch eine

eigene kleine Unachtsamkeit den Slot verlässt und Thomas leicht davonzieht (1/2 Runde). Die „Meute“ rückt Heiko auf den Pelz. Kai schenkt ihm sogar noch eine Runde ein und fährt auf Platz 3 vor.



heat 4: Keine Schmerzen - es geht weiter...

Kai versucht alles, um näher an Jan heranzukommen, bleibt am Ende aber chancenlos, verliert sogar weiter an Boden nach vorn. Jan rückt Thomas wieder auf die Pelle.

Kurz vor Schluss des 4. heat kommt das erste große Jens-Desaster: Ritzelprobleme. Heiko und Günter ziehen an ihm vorbei. In der Umstellpause zum 5. heat zeigt sich aber der faire Sportsgeist der Rennveranstaltung. Alle Fünf warten, bis Jens wieder mit neuem Getriebe an der Bahn steht. Und auch kein Gemaule von den hinteren Rängen, die ja auch noch an den Start dürfen. So muss es sein!



heat 5: Fahren, bis die Ärztin kommt...

Jan widerfährt das gleiche Missgeschick wie im 3. heat. Ein Bruchteil von Sekunden gepennt; Abflug und der Sieg rinnt durch Finger und Drücker. Langsam

nimmt der Vorsprung von Thomas feste Formen an. DIMAS schlägt wieder zu; das wird eine verdammt gute Rundenzahl.

Kai verteidigt seinen 3. Platz knapp vor Heiko, der wieder heranfährt und Günter, der auch nur eine halbe Runde zurück ist.



heat 6: Immer locker bleiben, auch wenn's eng wird...

Jens die Zweite: Falsche „Stöpselung“, keine Bremse; die Bande nach Start und Ziel bekommst zu spüren. Gut, dass die slot-classics-Karosserie so robust ist.

Jan gibt noch mal alles, rundet sich kurzzeitig noch einmal zurück. Thomas hat den Sieg in dieser Gruppe aber be-

reits in feste Tücher gewickelt und kommt seinem persönlichen Saisonziel von 130 Runden immer näher (127,73 Rd.).

Interessant gestaltet sich das Rennen um Platz 3. Die Voraussetzungen sind optimal. Kai und Heiko belegen die beiden Außenspuren, die nach dem Bahnumbau mittlerweile beide verdammt schnell befahren werden können. Als dann noch fast identische Zeiten auf's schwarze Plastikasphalt gelegt werden, steht Kai als Drittplatzierter dieser Startgruppe fest.

Günter verliert zwar noch ein paar Schienen, fährt aber mit fast 120 Runden sein bisher bestes Rennergebnis ein. Der Sieg am Sonntag beim 4-Stunden Rennen scheint tatsächlich zu beflügeln.

Pechvogel Jens kommt natürlich auch noch ins Ziel. Kopf hoch, beim nächsten Rennen wird alles besser.

Die zweite Startgruppe

In der zweiten Startgruppe fanden sich die ersten Neueinsteiger. Mit Dirk Haushalter aber auch ein Fahrer, der auf der Rennpiste immer weit vorne zu finden ist. Er hatte die Sommerferien lieber mit dem Sohnmann als in der Rennpiste verbracht und versuchte nun erstmals in der neuen Saison sein Glück.

Nach dem Ampelstart übernimmt er sofort die Führung und gibt sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Gegen Ende des Rennens wurden dann auch die beiden Bestplatzierten des ersten Laufs ein wenig nervös. Platz 2 war kurzzeitig in Gefahr. Am Ende reichten aber 124,54 Runden zunächst einmal „nur“ zum 3. Gesamtrang.

Neueinsteiger Jörg Ebberts zeigte bei seinem Debüt eine starke Leistung. Besonders spannend ging der Kampf mit Christoph Lauterbach um Position 2 zu. Jörg stellte nach sechs Turns sein Renngefährte 15 Schienen weiter vorn ab. Platz 2 in dieser Gruppe und 9. im Tagesklassesment. Mit Thomas Vössing stand der erste des SIP- (Slot im Pott) Clans an der Boxengasse. Leider hat er noch nicht die richtige Abstimmung für die Bahn gefunden, konnte aber mit 113,32 Runden Neueinsteiger Wolfgang hinter sich lassen. Andreas Gerneemann aus Köln nutzte die letzte Saison, um die Bahn kennen zu lernen und hatte sich als Saisonziel das Erreichen der 100-Runden-Markierung fest vorgenommen. Mit 108,18 Runden kann

er dies bereits nach dem 2. Lauf abhaken und sich nun neue Ziele für die restlichen 8 Läufe stecken. Nach dem Rennen wurde jedenfalls schon mal kräftig weiter trainiert und an der Abstimmung seines 908er getüffelt; die weite Anfahrt muss sich schließlich lohnen.

Die Urlaubstruppe - 3. Startgruppe

Die 3. Gruppe sammelte alles ein, was im Juli die heißen Tage lieber am Meer verbracht hatte. Zwei weitere „Slotti“-Fahrer aus Gelsenkirchen traten zum vereinsinternen Duell an die Bahn. Michael Pottmeyer und Michael Traut kennen die Bahn ja bereits aus vielen gemeinsamen 4-Stunden-Schlachten. Daher war ihnen durchaus ein Platz unter den Top Ten zuzutrauen. Hohe Favoriten waren allerdings Fred Hauer und Ronald Eidecker, die auch in der letzten Saison ganz vorne mitgefahren sind. Komplettiert wurde das Feld mit Andreas Feller, der endlich auch mal wieder seinem Porsche Auslauf gönnte.

Lange Zeit lieferte sich der Autor dieser Zeilen einen spannenden Fight mit Fred.

Er hatte sich fest vorgenommen, seinen Silberling auf der ungeliebten Spur 1 ohne Ausrutscher durch's 1. Heat zu bringen. 2 Minuten ging das gut, dann wollte der Pilot zuviel und ging ins Grün. Vielleicht fuhr er aber auch nur kurzfristig auf dem silbernen Zwilling von Michael Traut mit. Fred führte mit einer halben Runde Vorsprung.

Potti war ebenfalls schnell unterwegs, musste aber das Loch zu den beiden vor ihm Fahren den langsam aber sicher größer werden lassen.

Andreas hatte zur Mitte des Rennens ebenfalls Getriebeprobleme, stieg kurze Zeit später wieder ins Rennen ein, um den Boliden dann im 6.heat endgültig neben der Bahn abzustellen und die Stecker zu ziehen.

Michael Traut warf seinen Piloten zu oft aus dem Sattel, um letztlich vorne mithalten zu können. Vermutlich hätte eine sonntägliche 4-Stunden Trainingseinheit doch gut getan. Aber wir haben ja noch 8 weitere Läufe vor uns. Mit 122,82 Runden reihte er sich im Gesamtklassesment knapp hinter seinem Vereinskollegen Vössing ein.

Drei heats mit jeweils 21-Runden spülten Ronald wieder an Fred heran, der seinerseits ein Höllentempo vorlegte und den Rennleiter und Drittplatzierten Dirk Haushalter mächtig ins

Schwitzen kommen ließ. Als nach dem 3. turn verdächtige Laufgeräusche im JPS-Porsche wahrgenommen wurden und dieser langsam langsamer wurde, konnte Dirk zum Handtuch greifen. „Der quietscht ja wie ein angestochenes Schwein“ der knappe Kommentar vom Rennnachbarn Pottmeyer. Eine kurzfristige Reparatur war nicht möglich, also galt die Devise „Augen zu und durch“. Ab dem fünften turn zeigte der Monitor wieder die „1“ für den silbernen Porsche des Autors an und dieser gab sie auch bis zum Schluss nicht mehr ab. 123,73 Runden reichten allerdings „nur“ zum 4. Platz im Gesamtklassement. Fred rettete seinen 908er noch ins Ziel, 123,35 Runden und Platz 5 gesamt. Direkt dahinter mit einem starken ersten Auftritt, Michael Pottmeyer. Platz 6 im Tagesgeschehen, der verdiente Lohn der Hatz.

Was sonst noch zu sagen wäre...

Keine Frage, Pascal nutzte die Rennpausen und versorgte uns mit allerlei Leckereien. Ob ich allerdings immer das Cordon Bleu vom Gerd mitfuttern werde, bleibt abzuwarten.

Erfreulich war auch der für einen Dienstagabend hohe Anteil an Zuschauern, die anschließend mit einem gewissen Gesichtsausdruck und Glanz in den Augen die rennpiste wieder verlassen hatten und wahrscheinlich / hoffentlich nicht das letzte Mal gesehen wurden.

Nur 3 Terrorphasen zeugen außerdem mal wieder von einem sehr fairen Rennverlauf.

So, das war´s wieder einmal, ich freue mich auf ein Wiedersehen zum 3. Lauf der Saison **am 19. September 2006 in der rennpiste.**

Euer rennpisten (rally) reporter ronald

PS: Das Reglement für die neue Saison gibt es jetzt auch auf der „Freunde der rennpiste“-homepage

NASCAR Grand National

7. Lauf am 2. September 2006 in Moers

geschrieben von Nick Speedman

Platz	Name	Start	Auto	Wagen
1	Christian Schmiteler	3	70 Plymouth #128 67	149
2	Casoline Schmiteler	3	70 Plymouth #4 873 4	150
3	Manfred Steck	8	65 Mercury Lynx #10	148
4	Ralf Fister	8	66 Buick Wildcat #78	143
5	Patrick Meister	4	63 Ford Capri #76	152
6	Andreas Thierkelder	8	67 Ford Taurus #29	151
7	Uwe Hartmann	8	67 Ford GT #47	157
8	Andreas Lippold	8	67 Chevy Impala #2	147
9	Wolfgang Schmiteler	7	70 Chevy Impala #33	154
10	Manuela Schmiteler	7	63 Ford Falcon #22	150
11	Peter Becker	8	64 Pontiac GT #7	150
12	Hans Bickenbach	8	65 Chevy Impala #4	152
13	Justin Pasch	3	70 Plymouth #102 46	152
14	André Tellmann	8	66 Ford Galaxie #36	153
15	Sören Michalkiew	8	69 Ford Taurus #72	147
16	Oliver Steck	8	70 Plymouth #103 #67	155
17	Christoph Müller	8	66 Ford Galaxie #39	154
18	Frank Kaldewey	8	66 Ford Galaxie #34	146
19	Ingo Heermann	8	67 Ford Galaxie #2	156
20	Dieter Clemens	7	70 Plymouth #102 #6	154
21	Ullrich Pasch	7		
22	Hermann Pasch	7		

handgeschriebene Starterliste.

...zum siebten Lauf der Saison ging es wieder an den Niederrhein auf den Speedway Moers beim Autoteam Pasch. Damit wurde in kurzer Abfolge auf 2 Strecken mit einem Layout als D-Oval gefahren. Bekanntermaßen (COL #73 S.60) wird bei Uwe Bönisch in Althengstett eine Carrera Bahn auf Schultischen in der dor-

tigen Grundschule aufgebaut und bildet jährlich im Sommer ein Bindeglied zwischen den Nascar Aktiven im Süden und im Westen. Aber dieses Jahr gestaltete sich der Ausflug zu einem kleinen Reinfall, da sich die Jungs aus dem Süden nicht wie erwartet vorbereitet hatten.

Darum war es vielen Slottern umso wichtiger, wieder zu Punkten. Mit angereisten 22 Startern sollte keine Rennserie klagen.

Kompakt . . .

- Heimascari Justin Pasch hat es geschafft und wurde überzeugender Sieger beider Heats . . . !!
- 21 Racer am Start!! Manni nahm zu den Vorgängen aus dem letzten Rennen Stellung . . . !!

Strecke . . .

Adresse
Speedway Moers, Autoteam Pasch
Am Schürmannshütt 13, 47441 Moers

Url

www.speedway-moers.de

Strecke

6-spurig, Wooden D-Oval Track, mittlere Länge 20,66m

Shakedown . . .

... die Besonderheit für den Racer beim Speedway Moers ist, die Gabe zu besitzen, das Fahrzeug so abzustimmen, dass es auf der innersten Spur wegen des kürzesten Weges natürlich die meisten Runden erreicht, aber auf der Außenspur noch lang genug übersetzt ist, um nicht in den Rückstand zu geraten. Wer das gut beherrscht, kann hier in der ersten Startgruppe mitfahren.

Die techn. Abnahme . . .

Nur wenige Parameter sind im Reglement zu beachten . . . !!

... wurde heute zum kleinen Problem für einen langjährigen Slotkollegen. Nicht viele Fahrzeuge müssen beim vorliegenden Reglement eine Ehrenrunde zur Nachbesserung drehen, aber diesmal sollte es halt so sein, dass der Betroffene eine Nachbesserung verweigerte und somit für die Einreihung in eine Startgruppe nicht mehr vorgesehen war. Alle Spötteleien des Berichterstatters brachten den somit ausgestoßenen Slotkollegen nicht mehr von seinem Hochstuhl (siehe Foto) herunter. Der Betroffene behauptete, dass er sich so wunderbar entspannen könne, während der Berichterstatter das für ein selbst auferlegtes „Strafe absitzen“ wertete . . . ☺ ☺

Somit reifte bei Manfred Stork im Laufe des Renntages die Erkenntnis, doch mal zum Rennen in Althengstett, sowie zu einigen Dingen seine Gedanken mitzuteilen. Die Angesprou-

chenen können und sollten sich direkt informieren. Im Rahmen des Berichtes wird es meinerseits keinen Kommentar geben.

Heat 1 . . .

... nach einem ausgiebigen Training wurde dann in drei Startgruppen zu je sieben Racern gestartet. Aus der ersten Startgruppe, zumeist auch als Krabbelgruppe bezeichnet setzte sich Oliver Stork mit 245,23 Rd. durch. Dieter Clemens folgte mit 237,45 Rd. und empfahl sich so für Startgruppe 2 im Heat 2.

Justin Pasch knallte dann in der Startgruppe 2 so durch Feld, dass er nicht nur den Heat 1 als Gesamtsieger mit 248,24 Rd. beendete, sondern den Gruppenzweiten Poldi alias Andreas Lippold noch dazu um 6 Runden hinter sich ließ.



hört mal alle her!! . . .

Wie zu erwarten war, konnte sich auch in Startgruppe drei ein Jungstar mit Christian Schnitzler gegen alle Gegner durchsetzen. Aber mit den erreichten 247,52 Rd. war Justin Pasch nicht mehr zu gefährden.

Ergebnis Heat 1

Die **TOP 5**: Justin Pasch, Chr. Schnitzler, M.Stork, Caro Schnitzler, O. Stork,

Heat 2 . . .

Da die Mittagspause schon während Heat 1 eingeschoben wurde, ging es direkt in die Rückrunde. Drei Startgruppen à sieben Racer standen wieder an. Hans Bickenbach setzte sich in Startgruppe 1 mit 230,49 Rd. durch. In Startgruppe 2 ging Patrick Meister mit 241,80 Rd. in Führung.



Aufstellung der Startgruppe 3 im Heat 2

In der Startgruppe 3 gingen die Geschwister Schnitzler auf Jagd nach Justin Pasch. Der hatte wohl heute genug relaxt, sodass er sich nicht durch die Übermacht beunruhigen ließ und 246,21 Rd. vorlegte. Christian S. erreichte fair 245,51 Rd. Im Schlepptau rollte Caro S. mit 244,62 Rd. aus. Damit blieb Oliver's Ford Talladega #12 mit 244,59 Rd gefährlich nah hinter Caros Plymouth GTX # 4 stehen!!

Andreas Lippold, Ralf Pistor und Manni Stork konnten die vier vorgenannten nicht gefährden.

Ergebnis Heat 2

Die **TOP 5**: Justin Pasch, Chr. Schnitzler, Caro Schnitzler, O. Stork, M.Stork

Siegerehrung . . .



Aufstellung zum Siegerfoto!!

Ergebnis Tageswertung . . .

Die **TOP 5**: Justin Pasch, Chr. Schnitzler, M.Stork, Caro Schnitzler, O. Stork

Vorschau . . .

Der harte Kern der Nascar Grand National Racer wird am Samstag, den 14.10.06 beim SRC Niederrhein zu Gast sein. Im November geht dann am ersten Samstag nach Schwerte zum Endlauf. Im Dezember wird zum Jahresabschluss der Showkampf der Nascars bis Baujahr 1959 wieder in Moers beim SRC stattfinden.



Bravo Justin zum ersten Tagessieg!! . . .

Einen besonderen Dank wie immer an das Catering. Birgit Pasch hat auf unseren Wunsch gefüllte Paprikaschoten mit Reis, als vorgezogenes Sonntagsessen gekocht, während Hermann zusätzlich den Grillmeister spielte.

Wie immer treffen sich an den Montagen in den geraden Wochen alle Nascar Fans am dem Speedway Moers ab ca. 19:30h zum Kurvenflitzen.

Alles weitere gibt's hier:

[NASCAR Winston Cup](#)

Gruppe 2, 4 und 5

5. Lauf am 9. September 2006 in Siegen

Bevor die 245/West ihre zwei anschließenden Läufe im zentral gelegenen Großraum Wuppertal austrägt, ist noch einmal die Abteilung Fernreise gefragt. Der 5. Lauf führt zur Scuderia Siegen auf die allseits bekannte 6-spurige Holzbahn, für welche die 245 Boliden letztmalig in 2006 so richtig lang übersetzt werden . .

Die Strecke . . .

Der Einfachheit halber nachfolgend der „Reprint“ aus der WWW Nr. 74:

Der 37,5m-Kurs in Siegen ist bekanntlich nicht allzu schwer zu erlernen, bei der Carrera-Fraktion aber aufgrund seiner besonderen Rahmenbedingungen immer wieder für Aha-Effekte gut . . . ☺ ☺

Was gibt's dort also zu berücksichtigen!? Die zweckmäßige Übersetzung für den schwarzen Carrera Motor bei 18 Volt liegt zwischen 29,5 und 30,0mm Wegstrecke pro Motorumdrehung (jedenfalls für Normalsterbliche !!).

Dazu muss alles rund um die Hinterachse ordentlich befestigt sein!! Also Reifen top verklebt, Kugellager eingeklebt sowie Achse und Getriebe nicht mit zu viel Spiel versehen . . .

Klingt einfach - nicht wahr!? Wie üblich wird spätestens der Renntag nachhaltig das Gegenteil belegen . . . ☺ ☺



Im Westen bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“; das Holzparkett in Siegen . . .

Der Kaffeesatz . . .

Die Saison verläuft bislang keineswegs langweilig. In allen drei Gruppen sind die Entscheidungen längst nicht gefallen. Selbst der Titelträger der Vorjahre Marcel Wondel hat noch nicht alle Gruppensiege in trockenen Tüchern:

- Spannung bezieht das Rennen in Siegen einerseits - betrachtet man isoliert die deutlich führenden Top 3 - aus dem Zweikampf Ste-

Bolz vs. JanS in der **Gr.2**: Hinter dem Seriensiegel Marcel Wondel haben beide je 2 zweite und 2 dritte Plätze zu verzeichnen. Entsprechend trennt die Zwei nach 4 Durchgängen kein halber Punkt . . . !!



Behauptet mit knapp einem halben Punkt Vorsprung P2 in der Gr.2 - BMW 635 CSI von SteBolz . . .

- Andererseits vernahm man vom Champ Marcel Wondel bescheidene Worte zum Saisonziel No.1: „In der **Gr.4** vor JanS bleiben!“ . Bislang war diese Gruppe zwischen den zwei Junioren hart umkämpft und beide konnten sich je zwei Mal vor dem jeweils Anderen halten. Derzeit führt Marcel ganze 1,2 Punkte vor JanS.

Letzterer blickt hingegen in den Rückspiegel und formuliert eher defensiv: „In der Gr. 4 vor SteBolz bleiben!“ . Für besagten SteBolz ist der Zug allerdings abgefahren, sollte er sich in Siegen nicht endlich einmal vor JanS platzieren . . . !!



Löst in Siegen den beim letzten Lauf siegreichen Gr.4 Jota ab - BMW M1 von JanS . . .

- Die **Gr.5** bekommt die Spannung aus dem Fernduell der Herren SteBolz, WeBolz, Ha-Jü, JanS und DiSo um die Platzierungen hin-

ter dem unumstrittenen Leader MarcelW. SteBolz ist in dieser Gruppe eigentlich die zweite Kraft, hat aber in der laufenden Saison schon zwei Mal gepatzt. Das brachten auch schon HaJü, JanS und DiSo fertig - aber jeweils nur ein Mal. Bleibt WeBolz, der bereits zwei Rennen ausgelassen hat, bislang aber noch keine Fehler machte. Eine überaus interessante Konstellation also . . .



Noch'n Neubau für Siegen - VW Scirocco Gr.5 des Team S² . . .

- Die immer wieder gestellte und beliebte Frage lautet: „Können starke **Heimascaris** in diese Fights eingreifen und etwas bewegen !?“. Der Schleichende meint: „Ja !“. Mit Christian Grüttner, Dieter Sommer und Claus Uebach haben gleich 3 regelmäßige Starter in der 245/West ihre Heimat in der Scuderia. Christian überzeugte in 2005 durch einen tollen 4.Platz in der Gruppe 4. Claus Uebach fuhr 2004 auf den dritten Gesamtrang. Und über DiSo müssen wir nicht viele Worte verlieren. Alle Drei haben somit Chancen, den Top 3 entscheidende Punkte wegzunehmen. Was will man mehr . . . !?



Im letzten Jahr auf P4 in der Gr.4 - Lamborghini Jota von Christian Grüttner . . .

- Zusätzlich werden mutmaßlich kaum weitere Sieger als **Gaststarter** mit von der Partie sein. Die DSC-Mitte plante den Termin für den 3. Lauf um und logischerweise gehen Meisterschaftspunkte für die Scuderianer vor . . .

Die Fakten . . .

Das „Geheimtraining“ am letzten Samstag war eher schwach besetzt. Ausschlafen und Privates ging etlichen Favoriten vor . . .

Die anwesenden Cracks fuhren dicht beieinander und hatten insbesondere mit den eher breiten Gr.5 Slotcars ihre (Abstimmungs-)Not. Man sah mit den Gr.4 Fludern verschiedentlich auf den schnellen Spuren 6,6er Zeiten - ob das schon alles war !? Man mutmaßte, dass wohl eher nicht . . . ☺☺

Wirklich neue Erkenntnisse - z.B. in technischer Hinsicht - waren darüber hinaus selbstredend nicht zu verzeichnen . . .

Die Eckdaten für die **Saison 2007** stehen nach Durchführung der Fragebogenaktion anlässlich des letzten Laufs in Duisburg fest:

- Das **Reglement** bleibt stabil - lediglich die Jahreszahl wird angepasst . . . ☺☺
- Die sieben **Bahnen** aus 2007 werden auch im kommenden Jahr wieder befahren. Hinzu kommt der turnusmäßige Lauf bei der 245/Süd.
- Ferner werden drei Läufe zur **245easy** ausgefahren, deren Veranstaltungen eher Workshop Charakter aufweisen und sowohl Einsteigern als auch bereits etablierten 245ern ein wenig weiter helfen sollen. Mehr dazu demnächst in diesem Kino . . .

Andere News !? Bis auf das Erscheinen des **245 Kalender 2007** . . . keine . . . !!

Die Anmeldung . . .

Wie immer für die 245 gilt, dass eine **Vornennung** bis Donnerstag um Mitternacht Geld spart und der IG/245 bzw. den Gastgebern die Planung erleichtert . . . !!

Vornennung an IG245 ➔ zum Anklicken !!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 2, 4 und 5](#)

Nachfolgend dann noch die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

Scuderia Siegen
Untere Dorfstr. 137
57076 Siegen Bürbach

URL

www.scuderia-siegen.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, ca. 37,5m lang

Historie

Gruppe 2	2005 (20 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro	154,30
2. JanS	Autobianchi A112	151,59
3. Christians, Ralf	Chevrolet Camaro	151,35
Gruppe 4	2005 (20 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota	156,57
2. Christians, Ralf	BWM M1	154,21
3. Uebach, Claus	Lamborghini Jota	152,58
Gruppe 5	2005 (20 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Ferrari 365 GT4 BB	155,73
2. Bolz, Werner	Ferrari 365 GT4 BB	152,23
3. Christians, Ralf	Ferrari 365 GT4 BB	151,42

Zeitplan

Freitag, 8. September 2006

ab 18:30h freies Training

Samstag, 9. September 2006

ab 09:00h Training

ab 10:15h technische Abnahme

ab 12:30h Rennen

Gruppe 2	2004 (14 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro	251,57
2. Christians, Ralf	Chevrolet Camaro	246,84
3. Uebach, Claus	Ford Capri 3100 RS	243,03
Gruppe 4	2004 (14 Starter)	
1. Christians, Ralf	BMW M1	249,07
2. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro	248,96
3. Schöler, Uwe	BWM M1 ProCar	247,31
Gruppe 5	2004 (14 Starter)	
1. Christians, Ralf	Ferrari 365 GT4 BB	250,21
2. Wondel, Marcel	Ferrari 365 GT4 BB	249,41
3. Schöler, Uwe	Ford Capri turbo	245,04

Classic Formula Day 2006

3. Lauf am 9. September 2006 in Kottenheim

geschrieben von Taffy



Liebe Slotracer!

Mit besonderer Spannung blicken wir auf den dritten „CLASSIC FORMULA DAY“ 2006!

Am kommenden Samstag, den 9. September ist der Kurs in Kottenheim Austragungsort für das Rennen der Formelboliden der 50er- und 60er-Jahre. Ab 9 Uhr steht die Bahn von Mi-

chael Ortman zum Training bereit. Es wird in zwei Klassen gefahren: Frontmotor-Rennwagen sowie Heck-/Mittelmotor-Rennwagen bis Vorbild-Baujahr 1965. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein und würden uns freuen, auch ein paar neue Gesichter zu sehen. In jeder Klasse werden u.a. zwei Leihfahrzeuge bereitstehen.

Der jeweilige Klassensieger erhält einen Pokal.

Die Veranstaltungs-Konkurrenz an diesem Tage ist stark, so dass die Veranstalter sich bei einigen Absagen im Vorfeld auf eine etwas geringere Teilnehmerzahl einstellen, was aber, wie die Erfahrungen aus den allerersten Veranstaltungen zeigt, weder der Rennaction, noch dem Spaß an der Sache Abbruch tut.

Dennoch hofft das Veranstalterteam, Peter Hartmann und Taffy Ulrich, dass neben der Möglichkeit, mit den Formelrennern gegenein-

ander anzutreten, vielleicht auch der aus den selten zu befahrenen Revell-Schienen aufgebaute Kurs selbst, sowie die Gelegenheit zu einer ausgedehnten Shopping-Tour durch Michael Ortmanns Sortiment den einen oder anderen doch bewegt, nicht bei den „großen“ Veranstaltungen, sondern bei uns anzutreten.

Boxengeflüster

Wie verlaublich, freuen sich Michael und sein Sohn bereits sehr auf das Event und haben für die Klasse 2 bereits fleißig gebaut. Ein wunderschöner Ferrari 158 auf Basis eines alten Kitty-Modells war kürzlich schon zu besichtigen. Weiterhin soll ein höllisch schneller BRM die Boxengasse unsicher machen.

Leider werden wohl die Siegener Jungs wegen einer Veranstaltung im eigenen Hause fehlen, und auch aus Gelsenkirchen hat sich zunächst nur VSC-Serienchef Thomas Willner mit Sohn angesagt.

Andererseits kamen aus dem Club in Höhr-Grenzhausen bereits Interessensbekundungen. Auch Thomas Strässer und Uwe Geissler hatten bei der letzten Veranstaltung in Siegen ihr Kommen für Kottenheim schon zugesagt. Taffys zuletzt in Siegen zerstörter Lola geht nach Wiederaufbau ebenfalls erneut an den Start.



Lola Formel 1 1962

Lassen wir uns also überraschen, welches Fahrzeugfeld uns am Samstag erwartet.

Die Optik der Fahrzeuge soll nach den Erfahrungen aus dem letzten Rennen eine stärkere Rolle spielen, was sich im aktuellen und bereits für Kottenheim geltenden Reglement niederschlägt. Das aktualisierte Reglement wird zeitgleich mit dieser WWW in den Rennserien West zur Verfügung stehen.

Desweiteren vergeben wir dieses Mal einen Preis „Best of Show“. Dieser wurde von Thomas Willner gesponsort, wofür wir uns herzlich bedanken!

Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr

Fahrzeugabnahme ab 11.00 Uhr

Rennbeginn 12.00 Uhr

Startgeld

Es wird ein Startgeld von 5 EUR je gefahrene Klasse erhoben.

Reglement / Karosserieliste

Reglement und Fahrzeugliste können bei [Taffy Ulrich](#) abgerufen oder in den Rennserien-West eingesehen werden.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / Classic Formula Days](#)

Trans-Am

4. Lauf am 10. September 2006 in Engelskirchen

geschrieben von Freddy

Am Sonntag dem 10.06.2006 findet auf der Bahn des Carrera-Club-Oberberg der nächste Lauf zur Trans-Am Rennserie statt.



Gefahren werden beide Klassen, wobei die Platzierung der „kleine Klasse“ die Startauf-

stellung der „großen Klasse“ ist. Der Lauf der Klasse unter 2.000ccm wird als Sprintrennen von 6x3Minuten gefahren. Für die Fahrzeuge über 2.000ccm beträgt die Distanz hingegen länger 6x5Minuten . . .

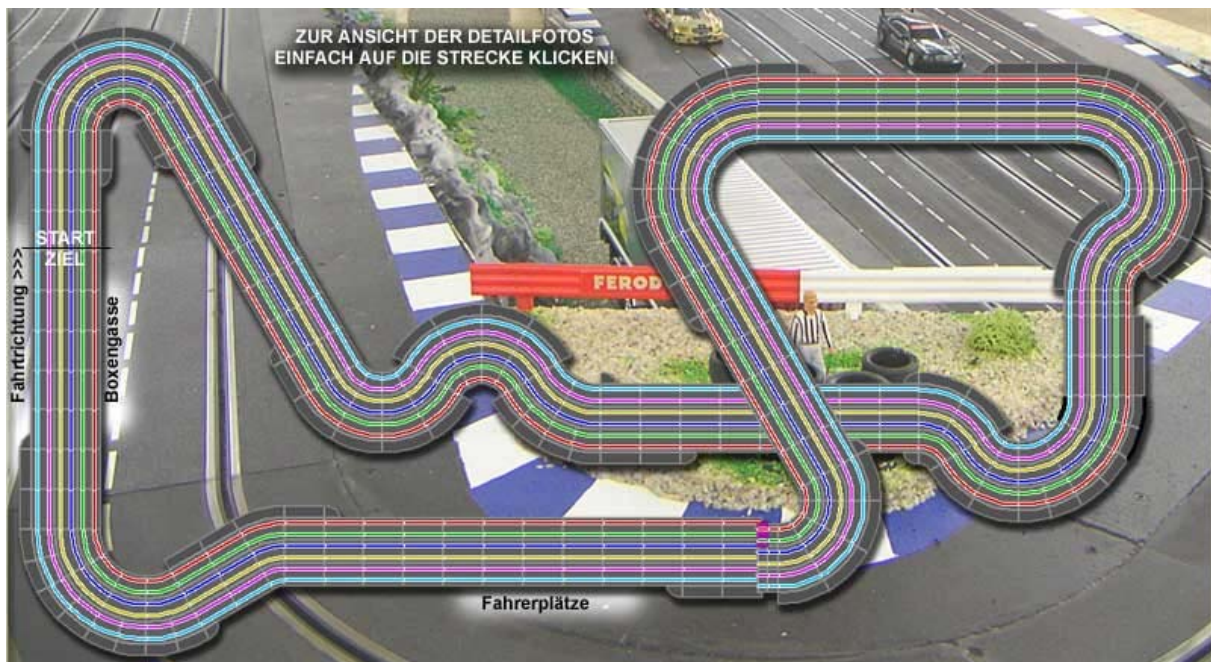
Da wir auf dieser relativ neuen Bahn noch nicht gefahren sind, ist es sicherlich ratsam ein Vorabtrainingstag einzuplanen. Die Bahn ist Montag und Mittwoch ab 18 Uhr geöffnet.

Am Sonntag ist die Bahn schon um 9:00 Uhr geöffnet.

Und wie gehabt: Gebt doch bitte vorher eure Nennung ab, damit die Bahnbetreiber ein wenig planen können.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Trans-Am](#)



Der 35m-Kurs in Engelskirchen gut veranschaulicht . . .

Nachfolgend noch die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Sonntag:

Adresse

Carrera-Club-Oberberg
Ründerotherstr. 18-20
51766 Engelskirchen

URL

www.carrera-club-oberberg.de

Strecke

6-spurig, Carrerabahn, ca. 35m lang

Zeitplan

Sonntag, 10. September 2006
ab 09:00h freies Training
ab 11:30h technische Abnahme
ab 12:00h Rennen